Ein Jahr voller Tatendrang...

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Frauenzentrale Appenzellerland freut sich, Sie persönlich zu unserer 96. Mitgliederversammlung einzuladen. Nur noch vier Jahre und die Frauenzentrale Appenzellerland feiert ihren 100. Geburtstag.

Das Jahr 2024 war ein eher ruhiges Jahr, ohne grosse Projekte, das wir genutzt haben, uns im Vorstand neu aufzustellen. Zudem haben wir mit dem Kanton AR die Leistungsvereinbarung neu verhandelt und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Abteilung für Chancengleichheit.

Unser Kursprogramm war dieses Jahr nicht mehr so umfangreich, da wir uns den Bedürfnissen unseren Mitgliedern angepasst haben. Eine Mitglieder-umfrage, die wir durchgeführt haben, soll uns dabei weiterhelfen. Das Resultat hoffen wir bald zu veröffentlichen.

Mein herzlicher Dank geht an alle Einzel-, Kollektiv- und Ehrenmitglieder, alle zugewandt interessierten Personen und Organisationen und vor allem an meine Vorstandskolleginnen: Simone Bischofberger, Nathalie Fries, Camille Kappeler, Marlies Longatti, Piera Müller, Indra Vicini und Sandra Weiler, die mich mit viel Herzblut unterstützen und ohne die ich meine Arbeit nicht machen kann.

Bei uns ist immer ein Platz frei im Vorstand für engagierte, an Frauenthemen interessierten Frauen. Vor allem auch aus Appenzell Innerrhoden. Melde dich doch bei uns?

Herzlichst Ihre
Hester Ryffel

Präsidentin

Protokoll

Das Protokoll der 95. Mitgliederversammlung der Frauenzentrale Appenzellerland ist auf der Website publiziert unter frauenzentrale-appenzellerland.ch >Download >HV Protokolle. (Auf Wunsch ist auch eine Postzustellung möglich: +41 78 654 92 01.)

Vorstand

Im Jahr 2024 traf sich der Vorstand zu zehn Vorstandsitzungen, teilweise persönlich, im Restaurant Anker in Teufen oder online. In November organisierten wir zudem eine ganztägige Vorstandsretraite im Hof Weissbad, wo wir vor allem die Neuorganisation der verschiedenen Ressorts und die Aufgabenverteilung thematisiert haben.

Bei der MV 2024 ist Sandra Weiler für das Ressort Kurswesen in den Vorstand gewählt worden. Indra Vicini hat das Ressort Finanzen übernommen. Somit besteht der Vorstand im Moment aus zwei Frauen aus Innerrhoden und fünf Frauen aus Ausserrhoden.

Zahlen und Fakten

STAND 31.12.2024

Einzelmitglieder: 391; Kollektivmitglieder: 28.
Festgehaltene Arbeitsstunden des Vorstandes total: 580 Std. (Vorjahr 911 Std.). Davon betrug der Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle 76 Std. (Vorjahr 109 Std.).
39 besuchte Veranstaltungen – davon wurden 18 von uns organisiert, inklusive 13 Vernetzungs- und Austauschtreffen.
9 Newsletter mit Remindern und aktuellen Informationen wurden an 420 Adressen verschickt wobei ungefähr 68% der Empfänger den Newsletter öffnen und lesen. Wir haben bei Facebook 222 sowie bei Instagram 304 Followers.
Unsere Website wurde 10'043 Mal, die des Frauentags 623 Mal aufgerufen. Ca. 32% finden die Seite direkt, 65% finden die Seite über Suchmaschinen.

Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit

- Wir haben verschiedene Vernehmlassungen zur Stellungnahme des Kanton AR und alliance F erhalten.
- Wir bemühen uns um die Integration der Frauenvereine und Frauen aus Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden.
- Unterstützung Frauen in der Politik (Nationalratswahlen).
- Am Internationalen Frauentag, 8. März in Gonten haben wir wieder fünf Frauen den Prix Zora verliehen. Mit diesem Preis haben wir Angela Koller, Margrit Müller, Eveline Göldi, Vreni Peterer und Josi Koster für ihr spezielles Wirken und ihre Tatkraft, die oft im Verborgenen stattfindet, ausgezeichnet.
- In Oktober haben wir teilgenommen an der Konferenz für Chancengleichheit Ostschweiz in Herisau.
- Wir waren involviert beim «Workshop zur Konsolidierung Situationsanalyse Gleichstellung im Kanton AR».
- Tagesgeschäft mit div. Anfragen, Einladungen und Teilnahme an Anlässen.

Brottütenaktion – Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte

Rund 44% der Gewaltstraftaten trugen sich 2022 in den eigenen vier Wänden zu. Am häufigsten davon betroffen sind Frauen und Kinder – gemäss der Kriminalstatistik 2022 wird in Appenzell Ausserrhoden jeden vierten Tag eine Frau Opfer von häuslicher Gewalt. Diese schockierende Tatsache nahm sich die Frauenzentrale Appenzellerland das zweite Mal zum Anlass, gemeinsam mit sieben Ausserrhoder Bäckereien die Aktion «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte» zu lancieren. Während 16 Tagen (#16tage) wurden ab dem 25. November Backwaren in speziellen Brottüten verpackt, welche mit Adressen von Anlaufstellen und Informationen zu häuslicher Gewalt bedruckt waren. Ziel der Aktion war es, die Ausserrhoder Bevölkerung für die Existenz von häuslicher Gewalt zu sensibilisieren und Betroffenen von häuslicher Gewalt geeignete Anlaufstellen aufzuzeigen.

Veranstaltungen

Wir hatten wieder ein interessantes Kursprogramm, das zweimal jährlich präsentiert wird. Jedoch ist es immer schwieriger, Frauen für unsere Veranstaltungen zu interessieren. Dies ist offenbar aber nicht nur bei uns so, sondern ein Problem für viele Vereine.

Buchlesung «Jungs, wir schaffen das» – 11. April: Da haben wir uns mit zwanzig Teilnehmenden im Bücherladen in Appenzell versammelt. Markus Theunert hat uns bei einer Lesung sein Buch «Jungs, wir schaffen das» vorgestellt und danach wurde die Runde geöffnet für ungeklärte Fragen und Diskussionen. Nach der Lesung konnten sich die Teilnehmenden bei einem Glas Prosecco und einem kleinen Eingeklemmten austauschen. Diese Veranstaltung wurde zusammen mit dem Forum Mann organisiert.

Entspannungsworkshop: Wurde aufgrund von zu wenigen Teilnehmenden abgesagt.

Sonnenwendeanlass – 21. Juni: Mit Besichtigung Open Air St.Gallen mit Frauenzentrale St.Gallen. Am 21. Juni organisierten wir den Sonnenwendeanlass mit einer spannenden Besichtigung des Open Air St.Gallen. Trotz des sehr verregneten Abends fanden sich 36 Frauen von St.Gallen und dem Appenzellerland ein, um hinter die Kulissen des Festivals zu schauen und einmal auf der Grossen Bühne zu stehen. Motivierte Führer zeigten uns das Gelände aus einer anderen Perspektive. Es war interessant, die Vorbereitungen und die verschiedenen Bereiche des Open Airs kennenzulernen, die normalerweise dem Publikum verborgen bleiben. Im Anschluss genossen wir eine Bratwurst mit Bürli und nutzten die Gelegenheit, uns rege auszutauschen. Der Abend war trotz des schlechten Wetters ein grosser Erfolg.

Bundeshaus-Besuch – 11. September: Am 11. September reisten vier Frauen aus dem Appenzellerland nach Bern, um das Bundeshaus zu besichtigen. Sie verfolgten eine Debatte im Stände- oder Nationalrat von der Tribüne aus und hatten anschliessend die Gelegenheit, mit Ständerat Andrea Caroni und Nationalrat David Zuberbühler ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Nach einem Besuch der Bundeshauskuppel ging es wieder nach Hause.

Vernetzungsanlass Gemeinderätinnen Appenzell Ausserrhoden – 30. Oktober: Swiss LGBTI Label – Reha Lutzenberg AR – Vorstellung des Labels: was bewirkt es, Was bringt es! Inkl. Führung durch die Reha Lutzenberg.

Am 30. Oktober luden wir die Gemeinderätinnen von Appenzell Ausserrhoden zu einem Vernetzungsanlass in die Reha Lutzenberg ein. Insgesamt elf Gemeinderätinnen und zwei Gemeindepräsidentinnen waren dabei. In drei Gruppen wurden die Teilnehmerinnen von drei Bewohnern durch das Reha-Areal geführt. Bei einer spannenden Präsentation stellte die Geschäftsleiterin Monica Sittaro die Reha Lutzenberg vor. Beim anschliessenden Apéro haben sich die Frauen ausgetauscht.

Vernetzungen

Da die Vorstandsfrauen alle auch beruflich zwischen 60- bis 100% eingebunden sind, kommt die nationale Vernetzung ein wenig zu kurz. Wir bemühen uns aber so viel wie möglich anwesend zu sein und die Kontakte zu pflegen.

... mit Kollektivmitgliedern

Der Kontakt mit unseren Kollektivmitgliedern ist uns sehr wichtig und wir versuchen dann auch so viel wie möglich die verschiedenen Hauptversammlungen und Treffen zu besuchen. Z.B.: die Kantonaltagung der Landfrauen, verschiedene HV der Frauenvereine.

... mit dem Kanton

Wir dürfen uns glücklich schätzen, haben wir mit Lydia Wenger der Abteilung Chancengleichheit und ihrem engagierten Team einen starken Partner in Sachen Gleichstellung im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Im 2024 haben wir uns viermal an einem Meeting ausgetauscht und über verschiedene Projekte und Anliegen gesprochen. Zudem sind wir immer über E-Mail im Kontakt. Wir sind um die Unterstützung des Kantons sehr dankbar und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

... mit den Landfrauen AR

Mit Simone Bischofberger, Präsidentin der Landfrauenvereinigung AR in unserem Vorstand, sind wir immer auf dem neuesten Stand und so konnten wir uns gut austauschen. Sie ist unsere wertvolle Verbindung mit den Landfrauen und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in der Zukunft und auf gemeinsame Projekte.

... mit der Frauenzentrale St.Gallen

Neben den halbjährlichen Treffen konnten wir den gemeinsamen Sommersonnenwendeanlass beim Open Air St.Gallen durchführen.

Die beiden Frauenzentralen St.Gallen und Appenzellerland sowie der Katholische Frauenbund St.Gallen-Appenzell haben viele Stunden in die Organisation eines ganztägigen Seminars mit dem Thema «Wiedereinsteig im Beruf» gesteckt. Schweren Herzens konnten wir wegen verschiedenen Gründen das Seminar nicht durchführen. Wir werden uns aber weiterhin bemühen, gemeinsame Projekte zu realisieren.

... mit anderen Frauenzentralen der Schweiz und alliance F

An der Delegiertenversammlung der alliance F haben wir teilgenommen. Wir informieren unsere Mitglieder immer zeitnah via Newsletter über die jeweiligen Details der Projekte. Mehr auf https://de.alliancef.ch/

Andere nationale Vernetzungsanlässe:

- Konferenz Chancengleichheit Ostschweiz und Liechtenstein in Herisau
- FZ Schweiz Zentralentagung, Austausch mit 16 Frauenzentralen
- DV Gewerbeverband AR
- GV Appenzellerland Tourismus AR
- Frauenanlass Appenzell
- Appenzellerland über dem Bodensee

... Helvetia spricht / Alpha Berta

Frauen sind in Medien und Panels deutlich unterrepräsentiert, besonders als Expertinnen. Der Verein «Helvetia spricht» ist seit zwei Jahren die Ostschweizer Plattform für Referentinnen «alphaberta.ch». Bereits 64 Fachspezialistinnen aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden sowie Glarus können auf der Plattform für Veranstaltungen und Anlässe angefragt werden. Wir sind im Vorstand mit unserer Präsidentin Hester Ryffel vertreten.

... Weitere Zusammenarbeit / Austausch mit...

Benevol, Eidg. Büro für Gleichstellung, Eidg. Kommission für Frauenfragen, Fachstelle Frauenhandel und Migration, Fapla, Forum Mann, Frau und Arbeit, Gewerbeverband AR, KMU Frauen AR/AI, Pro Familia, SBK Berufsverband Pflege, Sektion SG TG AR AI, Soroptimist International Club St.Gallen/Appenzell. ▲

Kurzberichte

...Geschäftsstelle

Das Jahr 2024 verlief in der Geschäftsstelle der Frauenzentrale Appenzellerland, im Vergleich zu den beiden vorherigen Jahren, ruhiger. Die Anzahl der Anfragen in Akutsituationen war rückläufig, dennoch wurde der Austausch mit verschiedenen relevanten Stellen weitergeführt.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. So nahm die Geschäftsstelle an einer Situationsanalyse zur Gleichstellung im Kanton Appenzell Ausserrhoden teil, welche von der Abteilung Chancengleichheit initiiert wurde. Ebenso wurde die Konferenz für Chancengleichheit Ostschweiz und Liechtenstein besucht. Hier konnten wertvolle Kontakte geknüpft und spannende Inputs gewonnen werden, insbesondere durch die Weiterbildung zum Thema «Genderreflektierte Arbeit mit Jungs».

Zusätzlich organisierte die Frauenzentrale eine Mitgliederumfrage, um herauszufinden, was die Mitglieder bewegt, welche Aspekte der Arbeit geschätzt werden und welche Verbesserungspotenziale bestehen. Die Auswertung dieser Umfrage wird an der Mitgliederversammlung vorgestellt und diskutiert.

Die Mitgliederzahl verzeichnete in diesem Jahr einen leichten Rückgang. Dieses Thema wird die Geschäftsstelle im Jahr 2025 intensiv beschäftigen, um mögliche Massnahmen zur Stabilisierung und Erhöhung der Mitgliederzahlen zu entwickeln.

Darüber hinaus unterstützte die Geschäftsstelle die weiteren Ressorts bei verschiedenen organisatorischen Aufgaben sowie im Bereich der Kommunikation. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen wurde fortgeführt und verlief weiterhin sehr konstruktiv. ▲

...Finanzen

Das Jahr 2024 schliesst mit einem Gewinn von CHF 4959.91 ab.

Die Mitgliederbeiträge, zusammen mit dem Leistungsbeitrag des Kantons AR, generieren der Frauenzentrale Einnahmen von total CHF 35'153.71. An dieser Stelle danken wir allen Spender*innen. Dem Betriebsertrag von CHF 35'153.71 steht der Aufwand gegenüber: Personalaufwand CHF 11'471.05; Medienaufwand CHF 6669.00; Übriger betrieblicher Aufwand CHF 12'053.75. Dies ergibt einen Gewinn per 31. Dezember 2024 von CHF 4959.91.

Dank den Sponsoringbeiträgen an den Frauentag 2024 konnte der Frauentag 2024 ohne Aufwände abgerechnet werden.

2024 wurde aus dem Frauen- und Familienfonds je CHF 500 an den Hospiz und Entlastungsdienst Appenzell Ausserrhoden sowie für den Brand in Hundwil (Brandfall Schmid Kugler) verwendet.

Der Reingewinn von CHF 4959.91 wird auf das Eigenkapital geschlagen. Somit schliessen wir mit einem Eigenkapital von CHF 41'791.94 ab. ▲

Herzlicher Dank

unseren Sponsor:innen und Gönner:innen

- viele private Spender:innen
- Appenzeller Kantonalbank
- diverse Gemeinden aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden
- Amt für Soziales, Abteilung Chancengleichheit Kanton Appenzell Ausserrhoden
- fsp werbetech.ch, Stein
- Huber Mode, Herisau
- Goba, Gonten
- Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung
- Soroptimist International St.Gallen / Appenzell
- Restaurant Anker, Teufen

frauen
Frauenzentrale Appenzellerland